

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

**INTERNATIONALER VORLAUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)**

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T02014 PCT	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übersendung des Internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02136	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26.06.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 28.06.2002	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q7/22		Vorlage	Ablage
		Haupttermin	
		Eing.: 06 SEP 2004	
Anmelder T-MOBILE DEUTSCHLAND GMBH et al.	PA. Dr. Peter Riebling		
	Bearb.:	Vorgelegt.	

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I Grundlage des Bescheids
- II Priorität _____
- III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII Bestimmte Bemerkungen zur Internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 28.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 03.09.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5618 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Baas, G Tel. +31 70 340-4024

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02136

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der Bestandteile der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-5 eingegangen am 18.06.2004 mit Schreiben vom 14.06.2004

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der Sprache: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02136

5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-5 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-5 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-5 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02136

Zu Punkt V**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: "ETSI EN 301 716 V7.3.1;Digital cellular telecommunications system (Phase 2+);
~~Support of Mobile Number Portability (MNP); Technical Realisation; Stage 2 (GSM~~
03.66 Version 7.3.1. Release 1998" ETSI EN 301 716 V7.3.1, XX, XX, Oktober
2000 (2000-10), Seiten 1-71, XP002237024

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): ein Verfahren zur Behandlung von Kurznachrichten bei Rufnummernportabilität zwischen mehreren Telekommunikationsnetzen, wobei die Teilnehmerrufnummern keine eindeutige Zuordnung der Teilnehmer zu dem einzelnen Telekommunikationsnetz zulassen und wobei bei der Zustellung der Kurznachrichten mehrere Zustellversuche möglich sind, wobei bei dem ersten Zustellversuch die zur Zustellung der Kurzhachricht erforderlichen Parameter oder Daten, insbesondere Zielinformationen ermittelt werden (siehe Absätze B.4.3 und B.4.4).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, dass alle oder Teile der zu dem ersten Zustellversuch verwendeten Parameter oder Daten, insbesondere Zielinformationen, zusammen mit der zuzustellende Kurznachricht in einer beteiligten SMS-Zentrale SMSC abgespeichert werden und bei nachfolgenden weiteren Zustellversuchen zumindest teilweise verwendet werden.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, ein Verfahren zur Behandlung von Kurznachrichten bei Rufnummernportabilität im Mobilfunk anzugeben, das die Last in den beteiligen Netzelementen reduziert und die Zustellung der Kurznachrichten beschleunigt.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02136

Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT): Dokument D1 offenbart, dass für jeden Zustellversuch vom SMS-Zentrale Zielinformationen beantragt werden, die nach jedem Auslieferungsversuch der Kurznachricht verworfen werden (siehe Anfrage, Seite 2, Zeilen 10-18). Für jeden weiteren Zustellversuch (Retry) muss das SMSC also erneut Zielinformationen beantragen. Der Fachmann würde daher in keinem Fall das beanspruchte Verfahren aus dem verfügbaren Stand der Technik ableiten.

Die gleiche Begründung gilt entsprechend für den unabhängigen Anspruch 5. Der Gegenstand des Anspruchs 5 ist daher neu (Artikel 33(2) PCT) und beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

Die Ansprüche 2-4 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

T02014 PCT

8

EPO - DG 1

14.06.2004

18.06.2004

(51)

Patentansprüche

5

1. Verfahren zur Behandlung von Kurznachrichten bei Rufnummernportabilität zwischen mehreren Telekommunikationsnetzen (12; 16; 20), wobei die Teilnehmerrufnummern keine eindeutige Zuordnung der Teilnehmer zu dem einzelnen Telekommunikationsnetz zulassen, und bei der Zustellung der Kurznachrichten mehrere Zustellversuche möglich sind, wobei bei dem ersten Zustellversuch die zur Zustellung der Kurznachricht erforderlichen Parameter oder Daten, insbesondere Zielinformationen, ermittelt werden, dadurch gekennzeichnet, dass alle oder Teile der für den ersten Zustellversuch verwendeten Parameter oder Daten, insbesondere die Zielinformationen, zusammen mit der zuzustellenden Kurznachricht in einer beteiligten SMS-Zentrale SMSC (13) abgespeichert werden und bei nachfolgenden weiteren Zustellversuchen zumindest teilweise wieder verwendet werden.
- 25 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in der beteiligten SMS-Zentrale SMSC (13) die zuzustellende Kurznachricht zusammen mit einer beim ersten Zustellversuch ermittelten HLR-Adresse eines die notwendigen Zielinformationen enthaltenden Heimatregisters HLR (18) temporär gespeichert wird.
- 30 3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass für nachfolgende weitere

T02014 PCT

9

Zustellversuche die im HLR (18) enthaltenen Zielinformationen anhand der in der SMSC (13) gespeicherten HLR-Adresse direkt vom HLR (18) abfragt werden.

5 4. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Abfrage des HLR (18) über eine SS7- Signalisierung erfolgt.

5. Anordnung zur Bearbeitung von Kurznachrichten bei
10 Rufnummernportabilität zwischen mehreren Telekommunikationsnetzen (12; 16; 20), wobei die Teilnehmerrufnummern keine eindeutige Zuordnung der Teilnehmer zu dem einzelnen Telekommunikationsnetz zulassen und wobei bei der Zustellung der Kurznachrichten mehrere
15 Zustellversuche möglich sind, wobei bei dem ersten Zustellversuch die zur Zustellung der Kurznachricht erforderlichen Parameter oder Daten, insbesondere Zielinformationen, ermittelt werden, dadurch gekennzeichnet,
20 dass in einer beteiligten SMS-Zentrale SMSC (14) ein Speicher oder Speicherteil zu Aufnahme von allen oder Teilen der zu dem ersten Zustellversuch gehörenden Parametern oder Daten, insbesondere der Zielinformationen, vorhanden und dem Zwischenspeicher für die Aufnahme der
25 zuzustellenden Kurznachricht zugeordnet ist, wobei die gespeicherten Parametern oder Daten, insbesondere die Zielinformationen, bei nachfolgenden weiteren Zustellversuchen zumindest teilweise wieder verwendet werden.

30

Patent Claims

1. Procedure to handle short messages under phone number portability between several telecommunications networks, where the phone numbers do not permit an unambiguous linkage of the user to a specific telecommunication network and where several attempts at delivery of the short messages are possible,

characterized by having

all or part of the parameters or data, specifically the target information, relating to the first attempt at delivery stored and used, at least in part, in all subsequent attempts at delivery.

2. Procedure according to Claim 1,

characterized by having

the short message to be delivered and the HLR address of the home register HLR (18) containing the required target information obtained during the first attempt at delivery stored temporarily in the SMS center SMSC (13) involved in the transaction.

3. Procedure according to Claim 1 or 2,

characterized by having

the target information contained in HLR (18) queried directly from HLR (18) by use of the HLR address stored in SMSC (13) during subsequent attempts at delivery.

REPLACED BY
ART 34 AMDT

4. Procedure according to Claim 3,
characterized by having
the query of HLR (18) use an SS7 channel.

5. Structure to handle short messages under phone number portability between multiple telecommunications networks, where the phone numbers do not permit an unambiguous linkage of the user to a specific telecommunication network and where several attempts at delivery of the short messages are possible,
characterized by having

a storage unit or storage space reserved to store all or part of the parameter or data relating to the first attempt at delivery, specifically target information, in the temporary storage location housing the short message.

6. Structure according to Claim 5,
characterized by having
the storage unit or storage space housed in the SMS center SMSC (13) involved in the transaction.

7. Structure according to Claim 5 or 6,
characterized by having
the storage unit or storage space housed within SMS-GMSC (14).

HARVESTED BY
ART 34 AMDT

A 5.5.04

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN.
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

Vorlage	Plage	D 2652
Hauptteilnr.		155044
Eing.		20 APR 2004
PCT		PA. Dr. Peter Riebling
Bearb.		Vom Segl.

An:
T-MOBILE DEUTSCHLAND GMBH
Patentabteilung
Landgrabenweg 151
D-53227 Bonn

T-Mobile
18. MRZ. 2004
Abteilung
Patente / Lizenzen B.

R
09 5940 4046 9 DE**RECOMMANDÉE**

SCHRIFTLICHER BESCHEID (Regel 66 PCT)

		Absendedatum (TagMonatJahr)	16.03.2004
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T02014 PCT		ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 3 Monat(en) ab obigem Absendedatum	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02136	Internationales Anmelddatum (TagMonatJahr) 26.06.2003	Prioritätsdatum (TagMonatJahr) 28.06.2002	
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q7/22			
Anmelder T-MOBILE DEUTSCHLAND GMBH et al.			

1. Dieser Bescheid ist der erste schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I Grundlage des Bescheids
 - II Priorität
 - III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
3. Der Anmelder wird aufgefordert, zu diesem Bescheid Stellung zu nehmen.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4.
Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis.
Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 28.10.2004

36 ROEB 1077833

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Fax: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Baas, G Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung) Vasilakis, S Tel. +31 70 340-1078



SCHRIFTLICHER BESCHEID

internationales Aktenzeichen

PCT/DE 03/02136

I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der Bestandteile der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der Sprache: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5. Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

SCHRIFTLICHER BESCHEID

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02136

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ansprüche 1-7, ja |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ansprüche 1-7, ja |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ansprüche 1-7, ja |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE03/02136

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1, 5 und 7 nicht klar sind.
- 1.1 Aus der Beschreibung auf Seite 2, Zeilen 10-29, Seite 3, Zeilen 5-13, Seite 4, Zeilen 3-5 und Seite 6, Zeilen 27-32 geht hervor, daß die folgenden Merkmale für die Definition der Erfindung wesentlich sind:
 - (1) dass bei dem ersten Zustellversuch eine Adresse eines die notwendigen Zielinformationen enthaltenden Heimatregisters HLR über ein MNP-SRF Netzelement abgefragt wird (siehe Seite 6, Zeilen 27-32);
 - (2) dass in einer beteiligten SMS-Zentrale SMSC die zuzustellende Kurznachricht zusammen mit der beim ersten Zustellversuch ermittelten HLR-Adresse temporär gespeichert wird (siehe Anspruch 2);
 - (3) dass für nachfolgende weitere Zustellversuche die im HLR enthaltenen Zielinformationen anhand der in der SMSC gespeicherten HLR-Adresse direkt vom abfragenden Netzwerk bei dem HLR abfragt werden (siehe Anspruch 3).

Ohne diese Merkmale wird das Problem, das auf Seite 2, Zeilen 14-17 beschrieben wird, nicht gelöst und daher sind diese Merkmale als wesentlich anzusehen.

Da die unabhängigen Ansprüche 1 und 5 diese Merkmale nicht enthalten, entsprechen sie nicht dem Erfordernis des Artikels 6 PCT in Verbindung mit Regel 6.3 b) PCT, daß jeder unabhängige Anspruch alle technischen Merkmale enthalten muß, die für die Definition der Erfindung wesentlich sind.

- 1.2 Das Merkmal des Anspruchs 7, dass der Speicher oder das Speicherteil innerhalb einer SMS-GMSC angeordnet ist, wird in der Beschreibung nicht genannt. Der Anspruch 7 wird daher nicht, wie in Artikel 6 PCT vorgeschrieben, von der Beschreibung gestützt. Er sollte daher gestrichen werden.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE03/02136

2. Dem Anmelder wird die Einreichung neuer Ansprüche anhängestellt, die den vorstehenden Bemerkungen Rechnung tragen.

Der Anmelder sollte beim Einreichen geänderter Ansprüche gleichzeitig die Beschreibung an die geänderten Ansprüche anpassen. Bei der Überarbeitung der Anmeldung, insbesondere des einleitenden Teils und der Darstellung der Aufgabe oder der Vorteile der Erfindung, sollte darauf geachtet werden, daß ihr Gegenstand nicht über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 34(2)(b) PCT).

Der Anmelder wird gebeten, die Änderungen auf Austauschseiten wie in Regel 66.8 a) PCT vorgeschrieben einzurichten. Insbesondere sollten Reinschriften der Änderungen in dreifacher Ausfertigung eingerichtet werden.

Der Anmelder wird außerdem darauf hingewiesen, daß infolge der Regel 66.8 a) PCT der Prüfer im PCT-Verfahren keinerlei auch noch so geringfügige Änderungen vornehmen darf.

Um die Prüfung von geänderten Anmeldungsunterlagen im Hinblick auf Artikel 34(2) b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich aufzuzeigen und anzugeben, auf welche Stellen in der ursprünglich eingerichteten Anmeldung sich diese Änderungen stützen (siehe auch Regel 66.8 a) PCT).

Gegebenenfalls können diese Angaben in handschriftlicher Form auf Kopien der betreffenden Teile der ursprünglichen Anmeldung erfolgen.